

Vorlesungsverzeichnis

der

Grossherzoglich Hessischen

Ludwigs-Universität zu Giessen.

Sommerhalbjahr 1905.

Beginn der Immatrikulation: 17. April.

Beginn der Vorlesungen: 27. April.

Preis 20 Pfg.

Giessen 1905

**v. Münchow'sche Hof- und Universitäts-Druckerei
(O. Kindt).**

Evangelisch-theologische Fakultät.

Dekan: Dr. Stade.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Stade, Geheimer Kirchenrat, Frankfurterstr. 10.
Dr. Krüger, Lüberstr. 22.
Dr. Baldensperger, Goethestr. 18.
Dr. Drews, Seltersweg 87.
Dr. Eck, Stephanstr. 34.

Ausseretatsmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Holtzmann, Goethestr. 59.
Lic. Köhler, Ludwigstr. 19.

Repetent.

- Lic. Fuchs, Goethestr. 27.

-
- | | |
|---|--------------------|
| Einführung in das theologische Studium.
Montag und Donnerstag von 5—6 Uhr. | Dr. Drews. |
| Erklärung der Psalmen.
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von
9—10 Uhr. | Dr. Stade. |
| Einleitung in das Alte Testament I. Teil
(Allgemeine Einleitung und Entstehung
des Pentateuchs).
Montag, Mittwoch und Freitag von 10—11 Uhr. | Dr. Stade. |
| Erklärung der Korintherbriefe.
Montag, Dienstag und Donnerstag von 7—8 Uhr Vm.,
Mittwoch von 8—9 Uhr. | Dr. Baldensperger. |
| Einleitung in das Neue Testament.
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von
8—9 Uhr. | Dr. Baldensperger. |
| Erklärung der synoptischen Evangelien.
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von
4—5 Uhr. | Dr. Holtzmann. |
| Pharisäismus und Schriftgelehrtentum zur
Zeit Jesu.
Mittwoch von 5—6 Uhr, unentgeltlich. | Dr. Holtzmann. |

Kirchengeschichte I. Teil.	Dr. Krüger.
Montag bis Freitag von 11—12 Uhr.	
Dogmengeschichte.	Dr. Krüger.
Montag bis Freitag von 12—1 Uhr.	
Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts.	Lic. Köhler.
Dienstag und Freitag von 5—6 Uhr.	
Kirchenhistorische Uebungen (Calvins institutio).	Lic. Köhler.
In zwei noch zu bestimmenden Stunden.	
Dogmatik II. Teil.	Dr. Eck.
Montag bis Freitag von 11—12 Uhr.	
Schleiermacher.	Dr. Eck.
Dienstag und Freitag von 6—7 Uhr.	
Geschichte der Pädagogik.	Dr. Drews.
Montag, Dienstag und Donnerstag von 8—9 Uhr.	
Geschichte der inneren Mission und der evangelisch-sozialen Bewegung.	Dr. Drews.
Mittwoch und Freitag von 7—8 Uhr Vm.	

Theologisches Seminar.

Alttestamentliche Abteilung: Lektüre biblisch-theologisch wichtiger Abschnitte.	
Schriftliche Arbeiten.	Dr. Stade.
Samstag von 10—12 Uhr.	
Neutestamentliche Abteilung: Lektüre theologisch wichtiger Stellen des Neuen Testaments.	
Schriftliche Arbeiten.	Dr. Baldensperger.
Donnerstag von 6—8 Uhr.	
Kirchengeschichtliche Abteilung: Die urchristliche Literatur ausserhalb des Neuen Testaments.	
Schriftliche Arbeiten.	Dr. Krüger.
Samstag von 8—10 Uhr.	
Systematische Abteilung: Konkordienformel.	
Schriftliche Arbeiten.	Dr. Eck.
Samstag von 11—1 Uhr.	
Homiletisch-katechetische Abteilung: Katechetische Uebungen.	
Schriftliche Arbeiten.	Dr. Drews.
Montag von 6—8 Uhr.	

Alttestamentliches Proseminar.

Kursorische Lektüre. Schriftliche Arbeiten. Dr. Stade.
Dienstag und Donnerstag von 10—11 Uhr.

Übungen des Repetenten.

Neutestamentliches Repetitorium.	Lic. Fuchs.
In zwei noch zu bestimmenden Stunden.	
Kirchengeschichtliches Repetitorium.	Lic. Fuchs.
In zwei noch zu bestimmenden Stunden.	

Juristische Fakultät.

Dekan: Dr. Biermann.

Ordentliche Professoren.

Dr. Schmidt, Geheimer Justizrat, Lonystr. 18.
Dr. Leist, Moltkestr. 32.
Dr. Biermann, Frankfurterstr. 46.
Dr. Mittermaier, Liebigstr. 36.
Dr. van Calker, Wilhelmstr. 7.

Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. Günther, Lonystr. 19.

Etatsmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. Kretschmar, Plockstr. 11.

Assistent.

Einführung in die Rechtswissenschaft für
Juristen und Studierende der Forstwissen-
schaft und Landwirtschaft.

Dr. Mittermaier.

Dienstag bis Donnerstag von 7—8 Uhr Vm.

Für Studierende der Forstwissenschaft und
der Landwirtschaft ausserdem

Montag und Freitag von 7—8 Uhr Vm. (Zusätze aus
dem Forstrecht und dem Landwirtschaftsrecht.)

- Geschichte und System des römischen Rechts. Dr. Leist.
Montag bis Freitag von 8—10 Uhr.
- Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil. Dr. Kretschmar.
Montag bis Freitag von 10—11 Uhr.
- Bürgerliches Recht: Recht der Schuldverhältnisse. Dr. Kretschmar.
Montag bis Freitag von 11—12 Uhr.
- Bürgerliches Recht: Sachenrecht. Dr. Biermann.
Montag bis Freitag von 8—9 Uhr.
- Bürgerliches Recht: Familienrecht. Dr. Schmidt.
Dienstag bis Freitag von 10—11 Uhr.
- Bürgerliches Recht: Erbrecht. Dr. Schmidt.
Dienstag bis Freitag von 9—10 Uhr.
- Strafrecht mit Ausnahme der von Dr. Günther behandelten Teile. Dr. Mittermaier.
Montag bis Freitag von 11—12 Uhr, Freitag von 12—1 Uhr.
- Ausgewählte Partien aus dem besonderen Teile des Strafrechts. Dr. Günther.
In zwei noch zu bestimmenden Stunden.
- Deutsches und hessisches Verwaltungsrecht. Dr. van Calker.
Montag bis Freitag von 8—9 Uhr.
- Katholisches und evangelisches Kirchenrecht. Dr. van Calker.
Montag bis Freitag von 7—8 Uhr.
- Konkursrecht. Dr. Biermann.
Montag von 9—11 Uhr.
- Recht der freiwilligen Gerichtsbarkeit, verbunden mit praktischen Uebungen. Dr. Biermann.
Mittwoch von 9—11 Uhr.
- Uebungen im bürgerlichen Recht für Anfänger, verbunden mit schriftlichen Arbeiten. Dr. Schmidt.
Mittwoch von 5—7 Uhr.
- Uebungen im bürgerlichen Recht für Vorgesrittene, verbunden mit schriftlichen Arbeiten. Dr. Biermann.
Dienstag von 9—11 Uhr.
- Handelsrechtliche Uebungen, verbunden mit schriftlichen Arbeiten. Dr. Leist.
Montag von 5—7 Uhr.
- Uebungen im römischen Recht. Dr. Kretschmar.
Dienstag von 5—7 Uhr.

- Uebungen in der Literaturgeschichte des
Pandektenrechts für Vorgeschriftene. Dr. Kretschmar.
Donnerstag von 4—5 Uhr, unentgeltlich.
- Uebungen im Staats- und Verwaltungsrecht,
verbunden mit schriftlichen Arbeiten. Dr. van Calker.
Donnerstag von 5—7 Uhr.
- Uebungen im Zivilprozessrecht in Verbindung
mit bürgerlichem Recht, verbunden mit
schriftlichen Arbeiten. Dr. Mittermaier.
Mittwoch von 5—7 Uhr.
- Uebungen im Strafprozessrecht, verbunden
mit schriftlichen Arbeiten. Dr. Mittermaier.
Donnerstag von 10—11 Uhr.

Uebungen des Assistenten.

- Kursorische Lektüre des B. G. B. für An-
fänger.
Dienstag und Freitag von 4—5 Uhr.

Medizinische Fakultät.

Dekan: Dr. Pfannenstiel.

1. Medizinische Fakultät im engeren Sinn.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Eckhard, Geheimer Medizinalrat, Bahnhofstr. 56.
Dr. Bostroem, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 37.
Dr. Vossius, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 48.
Dr. Strahl, Stephanstr. 4.
Dr. Sommer, Frankfurterstr. 97.
Dr. Geppert, Liebigstr. 34.
Dr. Poppert, Frankfurterstr. 44.
Dr. Pfannenstiel, Geheimer Medizinalrat, Klinikstr. 28.
Dr. Kossel, Löberstr. 24.
Dr. Moritz, Klinikstr. 41.

Etatsmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Walther, Frankfurterstr. 3.
Dr. Leutert, Wilhelmstr. 12.

Ausseretatsmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Sticker, Frankfurterstr. 53.
Dr. Henneberg, Wilhelmstr. 9.

Privatdozenten.

- Dr. Koeppe, Alicenstr. 3.
 Dr. Best, Liebigstr. 16.
 Dr. Bötticher, Hofmannstr. 11.
 Dr. Dannemann, Frankfurterstr. 58.
 Dr. Volhard, Frankfurterstr. 27.
 Dr. Kisskalt, Frankfurterstr. 101.
 Dr. Kroemer, Klinikstr. 32.

-
- Anatomie des Menschen II. Teil (Nervenlehre und Sinnesorgane). Dr. Strahl.
 Montag bis Donnerstag von 9—10 Uhr.
 Mikroskopisch-anatomische Uebungen. Dr. Strahl.
 Dienstag und Donnerstag von 11—1 Uhr, Freitag von 8—10 Uhr.
 Ausgewählte Kapitel der topographischen Anatomie. Dr. Strahl.
 Montag und Mittwoch von 11—12 Uhr.
 Osteologie und Syndesmologie. Dr. Henneberg.
 Montag, Mittwoch und Freitag von 10—11 Uhr.
 Anatomie des Gefässsystems. Dr. Henneberg.
 Montag und Dienstag von 3—4 Uhr.
 Einführung in die Gewebelehre. Dr. Henneberg.
 Mittwoch und Freitag von 2—4 Uhr.
 Anatomie der äusseren Körperformen, II. Teil. Dr. Henneberg.
 Für Angehörige aller Fakultäten.
 Einstündig, nach Verabredung, unentgeltlich.
 Physiologie der Verdauung, des Kreislaufs und der Atmung. Dr. Eckhard.
 Montag bis Freitag von 10—11 Uhr.
 Uebungen im physiologischen Institut. Dr. Eckhard.
 In vier zu verabredenden Stunden.
 Spezielle pathologische Anatomie. Dr. Bostroem.
 Montag bis Freitag von 7—8 Uhr Vm.
 Kursus der pathologischen Histologie. Dr. Bostroem.
 Montag und Donnerstag von 2—4 Uhr.
 Sektionskursus für Geübtere. Dr. Bostroem.
 Arzneimittellehre. Dr. Geppert.
 Mittwoch von 3—4 Uhr, Freitag von 2—4 Uhr.

Rezeptierkunde für Mediziner. Mittwoch von 2—3 Uhr.	Dr. Geppert.
Rezeptierkunde für Veterinärmediziner. Mittwoch von 4—5 Uhr.	Dr. Geppert.
Arbeiten im pharmakologischen Institut. Täglich.	Dr. Geppert.
Hygienisch-bakteriologische Uebungen. Dienstag und Freitag von 3—5 Uhr.	Dr. Kossel.
Hygienisches Repetitorium mit Besichtigungen. Freitag von 5—6 Uhr (Besichtigungen nach Vereinbarung).	Dr. Kossel.
Arbeiten im Laboratorium für Geübtere. Täglich.	Dr. Kossel.
Schutzpockenimpfung und Immunität (nebst Teilnahme an öffentlichen Impfterminen). Mittwoch von 3—4 Uhr.	Dr. Kisskalt.
Medizinische Klinik. Montag bis Samstag von 9—10 Uhr.	Dr. Moritz.
Medizinische Poliklinik (in Verbindung mit Privatdozent Dr. Volhard). Zweistündig.	Dr. Moritz.
Kurs der physikalischen Untersuchungsmethoden. Zweistündig.	Dr. Moritz.
Arbeiten im Laboratorium der medizinischen Klinik, nur für Geübtere. Täglich in zu bestimmenden Stunden, öffentlich.	Dr. Moritz.
Kursus der Mikroskopie und Chemie am Krankenbett. Mittwoch und Donnerstag von 5—6 Uhr.	Dr. Volhard.
Pathologische Physiologie. Zweistündig.	Dr. Volhard.
Spezielle Therapie. Zweistündig.	Dr. Volhard.
Klinische Propädeutik I. Teil. Montag und Mittwoch von 4—5 Uhr.	Dr. Sticker.
Allgemeine Therapie. Zweistündig.	Dr. Sticker.
Spezielle Pathologie und Therapie der Zirkulations- und Respirationsorgane. Zweistündig.	Dr. Sticker.

- Chirurgische Klinik und Poliklinik. Dr. Poppert.
 Montag, Mittwoch und Freitag von 10—12 Uhr,
 Dienstag und Donnerstag von 11—12 Uhr.
- Operationsübungen an der Leiche. Dr. Poppert.
 Montag bis Mittwoch von 6—8 Uhr.
- Unfallheilkunde mit Krankenvorstellungen. Dr. Bötticher.
 Mittwoch von 4—5 Uhr.
- Propädeutische Chirurgie. Dr. Bötticher.
 Dienstag von 2—4 Uhr.
- Chirurgische Diagnose und Therapie. Dr. Bötticher.
 Montag und Mittwoch von 11—12 Uhr.
- Geburtshülfliche Operationslehre mit
 Uebungen am Phantom. Dr. Pfannenstiel.
 Montag von 5—6 Uhr, Donnerstag von 4—5 Uhr,
 Freitag von 6—7 Uhr.
- Geburtshülflich-gynäkologische Klinik. Dr. Pfannenstiel.
 Montag bis Freitag von 8—9 Uhr.
- Geburtshülflich-gynäkologische Besprechungen
 für Vorgesrittenere. Dr. Walther.
 Samstag von 8—9 Uhr.
- Ausgewählte Kapitel der Gynäkologie für
 Anfänger. Dr. Walther.
 Dienstag von 5—6 Uhr.
- Ueber den Zusammenhang der Frauenkrank-
 heiten mit den Allgemeinerkrankungen
 des Körpers. Dr. Kroemer.
 Montag von 4—5 Uhr u. Donnerstag von 6¹/₂—7¹/₂ Uhr.
- Ueber den Bau des normalen und patholo-
 gischen Beckens. Dr. Kroemer.
 Samstag von 7—8 Uhr Vm.
- Ophthalmologische Klinik und Poliklinik. Dr. Vossius.
 Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von
 12—1 Uhr.
- Augenoperationsübungen. Dr. Vossius.
 Donnerstag von 5—6¹/₂ Uhr.
- Funktionsprüfung des Auges mit praktischen
 Uebungen. Dr. Best.
 Mittwoch von 5—6 Uhr.
- Psychiatrische Klinik. Dr. Sommer.
 Dienstag, Donnerstag und Samstag von 10—11 Uhr.
- Kursus der Nervenkrankheiten einschl. Elek-
 trotherapie. Dr. Sommer.
 Samstag von 11—12 Uhr.

- Medizinische Psychologie.** Für Angehörige aller Fakultäten. Dr. Sommer.
Mittwoch von 6–7 Uhr, öffentlich; mit psychophysischen Uebungen, privatissime et gratis.
- Forensische Psychiatrie** für Mediziner und Juristen. Mit Besprechung von Begutachtungsfällen und Vorstellung von Geisteskranken. Dr. Dannemann.
Mittwoch von 3–4 Uhr (eventuell zu anderer den Juristen gelegenerer Zeit).
- Praktische Psychiatrie.** Dr. Dannemann.
Einstündig. In noch zu bestimmender Stunde. Unentgeltlich.
- Poliklinik der Erkrankungen des Ohres und des Nasenrachenraumes.** Dr. Leutert.
Samstag von 11–1 Uhr.
- Kinderheilkunde I.** (Ernährung und Krankheiten des Verdauungstraktus.) Dr. Koeppe.
Montag von 5–6 Uhr, Donnerstag von 4–5 Uhr.
- Kinderpoliklinik.** Dr. Koeppe.
Mittwoch und Samstag von 12–1 Uhr.

2. Veterinärmedizinisches Kollegium.

Vorsitzender: Dr. Pfeiffer.

Ordentliche Professoren.

Dr. Pfeiffer, Liebigstr. 38.

Dr. Olt, Plockstr. 14.

Dr. Martin, Johannesstr. 15.

Etatsmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. Gmeiner, Ost-Anlage 38.

Mit Lehrauftrag versehen:

Schmidt, Kreisveterinärarzt, Frankfurterstr. 13.

Einleitung in die Anatomie der Haustiere mit Uebungen. Dr. Martin.

Montag von 10–11 Uhr.

Embryologie der Haustiere. Dr. Martin.

Montag von 3–4 Uhr, Mittwoch von 6–7 Uhr.

Vergleichende Anatomie und Histologie der Haustiere. Dr. Martin.

Montag bis Freitag von 9–10 Uhr, Donnerstag von 6–7 Uhr.

Histologische Uebungen mit Demonstrationen. Dr. Martin.

Donnerstag und Freitag von 4–6 Uhr.

Lehre vom Exterieur des Pferdes und der übrigen Arbeitstiere. Dienstag von 4—6 Uhr.	Dr. Martin.
Praktikum für Vorgeschrittene und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich.	Dr. Martin.
Kurs der pathologischen Histologie. Montag bis Donnerstag von 8—9 Uhr.	Dr. Olt.
Bakteriologischer Kurs. Donnerstag und Freitag von 9—10 Uhr.	Dr. Olt.
Obduktionsübungen. Nach Verabredung.	Dr. Olt.
Praktikum für Vorgeschrittene und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich.	Dr. Olt.
Seuchenlehre (im Falle des Fortbestehens der Vakanz der poliklinischen Professur). Dreistündig.	Dr. Olt.
Poliklinik (im Falle des Fortbestehens der Vakanz der poliklinischen Professur). Nachmittags nach Verabredung.	Dr. Olt.
Allgemeine Chirurgie. Montag bis Mittwoch von 10—11 Uhr.	Dr. Pfeiffer.
Gerichtliche Veterinärmedizin. Donnerstag bis Samstag von 10—11 Uhr.	Dr. Pfeiffer.
Akiurgie. Donnerstag von 4—6 Uhr.	Dr. Pfeiffer.
Krankheiten der Hufe und Klauen. Samstag von 9—10 Uhr.	Dr. Pfeiffer.
Chirurgische Klinik und Poliklinik. Täglich von 11—12 ¹ / ₄ Uhr.	Dr. Pfeiffer.
Allgemeine Therapie. Freitag und Samstag von 8—9 Uhr.	Dr. Gmeiner.
Diätetik. Montag bis Mittwoch von 9—10 Uhr.	Dr. Gmeiner.
Pharmazeutische Uebungen. Täglich von 11—11 ³ / ₄ Uhr.	Dr. Gmeiner.
Medizinische Klinik. Täglich von 12 ¹ / ₂ —1 ¹ / ₄ Uhr.	Dr. Gmeiner.
Veterinärpolizei. Samstag von 7—8 Uhr.	Schmidt, Kreisveterinärarzt.

Philosophische Fakultät.

Dekan: Dr. Sauer.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Hess, Geheimer Hofrat, Ludwigsplatz 10.
Dr. Oncken, Geheimer Hofrat, Goethestr. 18.
Dr. Siebeck, Geheimer Hofrat, Wilhelmstr. 14.
Dr. Pasch, Geheimer Hofrat, Alicenstr. 31.
Dr. Naumann, Geheimer Hofrat, Ludwigstr. 21.
Dr. Behaghel, Geheimer Hofrat, Hofmannstr. 10.
Dr. Spengel, Geheimer Hofrat, Gartenstr. 17.
Dr. Netto, Geheimer Hofrat, Süd-Anlage 13.
Dr. Wimmenauer, Geheimer Forstrat, Frankfurterstr. 24.
Dr. Behrens, Wilhelmstr. 21.
Dr. Hansen, Löberstr. 21.
Dr. Elbs, Hofmannstr. 5.
Dr. Bethe, Wiesenstr. 2.
Dr. Bartholomae, Asterweg 34; vom 16. März an Alicenstr. 13.
Dr. Groos, Seltersweg 91; vom 1. Juni an Gartenstr. 10.
Dr. Sauer, Süd-Anlage 16.
Dr. Biermer, Lonystr. 17.
Dr. Drude, Nahrungsberg 8.
Dr. Wünsch, Gartenstr. 20.
Dr. Sievers, Gartenstr. 30.
Dr. Gisevius, Ost-Anlage 4.
Dr. Haller, Ludwigstr. 42.
Dr. Kaiser, Gutenbergstr. 30.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. Fromme, Bleichstr. 20.

Etatsmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Schwally, Frankfurterstr. 40.
Dr. Horn, Moltkestr. 10.
Dr. M. L. Strack, Ost-Anlage 33.
Dr. Grassmann, Frankfurterstr. 31.
Dr. Weber, Ost-Anlage 39.

Ausseretatmäßige ausserordentliche Professoren.

- Dr. v. Wagner, Moltkestr. 16.
 Dr. Collin, Ludwigstr. 32.
 Dr. A. Strack, Alicenstr. 16.
 Dr. Kinkel, Plockstr. 11.
 Dr. Helm, Süd-Anlage 5.
 Dr. Messer, Bismarckstr. 36.

Privatdozenten.

- Dr. Gross, Ludwigstr. 52.
 Dr. Schmidt, Goethestr. 21.
 Dr. Brand, Goethestr. 55.
 Dr. Hartmann, Neuenweg 74.
 Dr. Schroeder, Ludwigstr. 21.
 Dr. Köppe, Ludwigstr. 45.

Lektoren und Assistent.

- Thomas, Lektor des Französischen.
 Schilling, Lektor des Englischen, Moltkestr. 28.
 Gundel, Assistent am Philologischen Proseminar, Ludwigstr. 7.

Mit Lehrauftrag versehen:

- Trautmann, Universitäts-Musikdirektor, Moltkestr. 6.

Philosophie und Pädagogik.

- Geschichte der neueren Philosophie von
 Descartes bis auf Kant. Dr. Siebeck.
 Montag und Donnerstag von 3—4 Uhr.
 Geschichte der Pädagogik vom 16. bis
 19. Jahrh. Dr. Siebeck.
 Dienstag, Mittwoch, Freitag von 3—4 Uhr.
 Im philosophischen Seminar: Descartes' Me-
 ditationen. Dr. Siebeck.
 Zweistündig.
 Psychologie. Dr. Groos.
 Mittwoch und Donnerstag von 7—8 Vm., Freitag
 von 5—7 Nm.
 Die Grundbegriffe der Metaphysik. Dr. Groos.
 Montag von 5—7 Uhr.
 Im philosophischen Seminar: Moderne Er-
 kenntnistheorien. Dr. Groos.
 Freitag von 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr.

- Lektüre und Besprechung von Kants „Kritik der praktischen Vernunft“.
Dreistündig. Dr. Kinkel.
- Einführung in die neuere logische Literatur.
Zweistündig. Dr. Kinkel.
- Ethische Probleme.
Montag von 6—7 Uhr, unentgeltlich. Dr. Messer.
- Lektüre und Besprechung von Berkeleys „Dialogen“.
Zweistündig. Dr. Messer.

Mathematik und Physik.

- Elemente der höheren Mathematik, Teil I. Dr. Pasch.
Montag und Dienstag von 9—11 Uhr.
- Übungen zu den Elementen der höheren Mathematik. Dr. Pasch.
Mittwoch von 9—11 Uhr.
- Übungen des mathematischen Seminars. Dr. Pasch.
Samstag von 8¹/₂—10 Uhr, alle 14 Tage.
- Algebra. Dr. Netto.
Montag bis Donnerstag von 8—9 Uhr.
- Differentialgeometrie. Dr. Netto.
Montag bis Donnerstag von 9—10 Uhr.
- Übungen des mathematischen Seminars. Dr. Netto.
Samstag von 8¹/₂—10 Uhr, alle 14 Tage.
- Gewöhnliche Differentialgleichungen, mit Übungen. Dr. Grassmann.
Montag bis Mittwoch von 10—11 Uhr.
- Darstellende Geometrie II. Teil, mit Übungen. Dr. Grassmann.
Donnerstag von 10—11 Uhr und Freitag von 9—12 Uhr.
- Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme). Dr. Drude.
Montag von 4—5¹/₂ Uhr. Dienstag und Donnerstag von 11—12¹/₂ Uhr.
- Physikalisches Praktikum. Dr. Drude.
Dienstag und Donnerstag von 2—5 Uhr.
- Praktikum für Vorgesrittene. Dr. Drude.
An allen Wochentagen, ausser Samstag Nm.
- Elektronenlehre (Metall-Optik). Dr. Drude.
Mittwoch von 8—9 Uhr.

Physikalisches Kolloquium.

Montag von 5—7 Uhr, alle 14 Tage, privatissime.

Thermodynamik.

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—9 Uhr.

Niedere Geodäsie.

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr, mit praktischen Uebungen am Mittwoch Nachmittag von 2 Uhr an.

Elektrische Messmethoden.

Freitag von 8—9 Uhr.

Uebungen zur theoretischen Physik (Elektrische Schwingungen).

Einstündig.

Chemie und Mineralogie.**Organische Experimentalchemie.**Montag, Mittwoch und Freitag von 11—12³/₄ Uhr.**Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium.**

Montag bis Freitag von 7—5 Uhr, Samstag von 7—11 Uhr.

Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. — Gemeinsam mit Assistent Dr. Thomae.

Montag bis Freitag von 7—5 Uhr, Samstag von 7—11 Uhr.

Chemische Uebungen für Mediziner.

Täglich.

Analytische Chemie I. Teil. Qualitative Analyse. Im Auftrag des Direktors des chemischen Laboratoriums.

Zweistündig.

Die wissenschaftlichen Grundlagen der analytischen Chemie, mit erläuternden Versuchen.

Einstündig.

Einleitung in die organische Chemie.

Zweistündig.

Pharmazeutisch-chemische Präparate I. Teil.

Im Auftrag des Direktors des chemischen Laboratoriums.

Zweistündig.

Dr. Drude.

Dr. Fromme.

Dr. Fromme.

Dr. Schmidt.

Dr. Schmidt.

Dr. Naumann.

Dr. Naumann.

Dr. Naumann.

Dr. Naumann.

Dr. Schroeder.

Dr. Schroeder.

Dr. Schroeder.

Dr. Thomae,
Assistent.

- Gerichtliche Chemie. Im Auftrag des Direktors des chemischen Laboratoriums. Dr. Thomae,
 Einstündig. Assistent.
- Chemisches Praktikum. Dr. Elbs.
 Montag bis Freitag von 7—7 Uhr, Samstag von 7—12 Uhr.
- Elektrochemisches Praktikum. Dr. Elbs.
 Montag bis Freitag von 7—7 Uhr, Samstag von 7—12 Uhr.
- Chemisches Praktikum für Landwirte. Dr. Elbs.
 Montag bis Freitag von 2—7 Uhr.
- Chemische Uebungen für Mediziner. Gemeinsam mit Privatdozent Dr. Brand. Dr. Elbs.
 Mittwoch und Freitag von 4¹/₂—7 Uhr.
- Chemisches Kolloquium. Dr. Elbs.
 Freitag von 11¹/₂—1 Uhr, privatissime.
- Organische Farbstoffe. Dr. Elbs.
 Dienstag und Donnerstag von 4—5 Uhr.
- Chemische Uebungen für Mediziner. Gemeinsam mit Professor Dr. Elbs. Dr. Brand.
 Mittwoch und Freitag von 4¹/₂—7 Uhr.
- Chemische Technologie II. Teil (Technologie der organischen Stoffe) mit Exkursionen. Dr. Brand.
 Zweistündig.
- Elektrochemie. Allgemeiner Teil. (Einleitung zur Vorlesung über spezielle Elektrochemie von Prof. Dr. Elbs.) Dr. Brand.
 Einstündig.
- Allgemeine Geologie (mit Petrographie). Dr. Kaiser.
 Dienstag von 5—7 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 5—6 Uhr.
- Einführung in die Gesteins- und Bodenkunde mit Uebungen (für Forst- und Landwirte). Dr. Kaiser.
 Mittwoch von 10—11 Uhr, Freitag von 9—11 Uhr.
- Ausgewählte Kapitel aus der Geologie des nordwestlichen Deutschlands. Dr. Kaiser.
 Freitag von 7—8 Uhr Nm.
- Geologische Exkursionen nach Verabredung. Dr. Kaiser.
 Samstag oder Sonntag alle 14 Tage, unentgeltlich.
- Botanik und Zoologie.**
- Allgemeine Botanik. Dr. Hansen.
 Montag bis Donnerstag von 3—4 Uhr.

- Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschriftene. Dr. Hansen.
Mittwoch und Freitag von 9—12 Uhr.
- Mikroskopische Untersuchung der Drogen- und Pflanzenpulver für Pharmazeuten (§ 17 der Prüfungsordnung). Dr. Hansen.
Mittwoch und Freitag von 9—12 Uhr.
- Arbeiten im botanischen Institut. Dr. Hansen.
Täglich.
- Zoologie und vergleichende Anatomie I. Teil. Dr. Spengel.
Montag bis Freitag von 8—9 Uhr.
- Die Parasiten des Menschen und der Haustiere, mit Ausschluss der Protozoen. Dr. Spengel.
Mittwoch und Freitag von 4—5 Uhr. Uebungen und Demonstrationen dazu. Mittwoch von 5—6 Uhr.
- Zoologische Uebungen und Demonstrationen für Anfänger. Dr. Spengel.
Dreimal wöchentlich, je zwei Stunden.
- Zoologisches Praktikum für Vorgeschriftene und Anleitung zu zoologischen Arbeiten. Dr. Spengel.
Täglich, ausgenommen Samstag.
- Die Mollusken (Weichtiere). Dr. von Wagner.
Freitag von 7—8 Uhr Nm.
- Forstinsekten. Dr. Gross.
Montag von 6—7 Uhr.
- Die Protozoen als Parasiten und Krankheitserreger, speziell beim Menschen und den Haustieren. Dr. Hartmann.
Freitag von 5—6 Uhr.

Geographie.

- Allgemeine Geographie II. Physische Geographie, B. Meereskunde. Dr. Sievers.
Donnerstag von 6—8 Uhr.
- Länderkunde. Geographie von Vorderasien, Südasien und Australien. Dr. Sievers.
Dienstag, Freitag und Samstag von 7—8 Uhr Vm.
- Kartenkunde. Kartographische Uebungen für Anfänger. Dr. Sievers.
Samstag von 10—12 Uhr.
- Die deutschen Schutzgebiete. Dr. Sievers.
Mittwoch von 6—8 Uhr, alle 14 Tage.

Geographische Exkursion nach den östlichen deutschen Mittelgebirgen, 14 Tage, in den Herbstferien.

Dr. Sievers.

Staats- und Kameralwissenschaften.

Praktische Nationalökonomie, mit Ausnahme der Handels- und Verkehrspolitik.

Dr. Biermer.

Montag bis Donnerstag von 12—1 Uhr.

Übungen des Staatswissenschaftlich-Statistischen Seminars.

Dr. Biermer.

Freitag von 5—7 Uhr.

Handels- und Verkehrspolitik. (Praktische Nationalökonomie, II. Teil.)

Dr. Köppe.

Dienstag und Donnerstag von 9—10 Uhr.

Geschichte der Nationalökonomie und des Sozialismus.

Dr. Köppe.

Freitag von 12—1 Uhr.

Waldbau mit Demonstrationen, nach der von ihm herausgegebenen 4. Auflage von Carl Heyer's Waldbau (1893).

Dr. Hess.

Montag bis Donnerstag von 10—11 Uhr, Freitag von 10—12 Uhr.

Eigenschaften und forstliches Verhalten der wichtigeren Holzarten mit Demonstrationen, nach seinem Leitfaden, 3. Auflage (1905).

Dr. Hess.

Dienstag und Donnerstag von 11—12 Uhr.

Praktischer Kursus über Waldbau.

Dr. Hess.

Samstag Nachmittag, alle 14 Tage.

Forstvermessung und Waldteilung.

Dr. Wimmenauer.

Dienstag bis Donnerstag von 8—9 Uhr, mit Übungen im Walde am Mittwoch Nachmittag.

Waldwertrechnung und forstliche Statik.

Dr. Wimmenauer.

Montag bis Donnerstag von 9—10 Uhr.

Forstpolitik.

Dr. Weber.

Montag von 8—9 und 11—12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 7—8 Vm., Freitag von 8—10 Uhr.

Einführung in die Forstwissenschaft.

Dr. Weber.

Mittwoch von 11—12 Uhr.

Encyklopädie der Landbauwissenschaft I. Teil, Pflanzenproduktion, Betriebsfaktoren. Mittwoch und Donnerstag von 11—12 Uhr.	Dr. Gisevius.
Spezielle Tierproduktionslehre. Zweistündig.	Dr. Gisevius.
Molkereiwesen und Wollkenntnis. Zweistündig.	Dr. Gisevius.
Pflanzenzüchtung und Pflanzenschutz. Zweistündig.	Dr. Gisevius.
Buchführung und Taxationslehre. Dreistündig.	Dr. Gisevius.
Übungen im Feldmessen, Nivellieren, Kar- tieren. Vierstündig.	Dr. Gisevius.
Exkursionen. Nach Vereinbarung, unentgeltlich.	Dr. Gisevius.
Allgemeine Pflanzenproduktionslehre. Im Auf- trag des Direktors des landwirtschaftl. Instituts. Vierstündig.	Dr. Kleberger, Assistent.
Maschinenlehre. Im Auftrag des Direktors des landwirtschaftlichen Instituts. Zweistündig.	Dr. Kleberger, Assistent.
Pflanzenernährung (einschl. Bodenkunde); Agrikulturchemie I. Teil. Im Auftrag des Direktors des landwirtschaftl. Instituts. Zweistündig.	Dr. Kleberger, Assistent.
Kleines landwirtschaftliches Praktikum (Milchkontrolle, Futtermittelkontrolle). Im Auftrag des Direktors des landwirtschaft- lichen Instituts. Sechsstündig.	Dr. Kleberger, Assistent.
Grosses landwirtschaftliches Praktikum. Täglich nach Vereinbarung.	Dr. Gisevius.

Geschichte.

Neueste Geschichte mit besonderer Rücksicht auf die soziale Bewegung (1850—1900). Montag und Dienstag von 6—8 Uhr.	Dr. Oncken.
Historisches Seminar: Uebungen an Quellen der neueren und neuesten Geschichte. Mittwoch von 2—3 ¹ / ₂ Uhr.	Dr. Oncken.

- Quellenkunde zur Geschichte des Mittelalters. Dr. Haller.
 Montag, Dienstag und Donnerstag von 5—6 Uhr.
 Historisches Seminar: Uebungen an Quellen
 zur Geschichte des Mittelalters. Dr. Haller.
 Freitag von 5—7 Uhr.
 Griechische Geschichte bis zum Tode des
 Perikles. Dr. M. L. Strack.
 Montag, Mittwoch und Freitag von 11—12 Uhr.
 Historisches Seminar: Antike Numismatik
 mit Uebungen. Dr. M. L. Strack.
 Mittwoch von 8—10 Uhr.

Archäologie und Kunstwissenschaft.

- Griechische Götter- und Heroengestalten
 („Kunstmythologie“). Dr. Sauer.
 Montag, Mittwoch und Freitag von 10—11 Uhr.
 Kunstdenkmäler des Grossherzogtums Hessen
 und benachbarter Gebiete, mit Exkursionen. Dr. Sauer.
 Zweistündig.
 Archäologische Uebungen über antike Be-
 schreibungen von Kunstwerken. Dr. Sauer.
 Ein- bis zweistündig, unentgeltlich.

Klassische Philologie.

- Griechische Lyrik. Geschichte und Inter-
 pretation. Dr. Bethe.
 Montag, Dienstag und Donnerstag von 9—10 Uhr.
 Ovid. Einleitung, Interpretation, kursorische
 Lektüre. Dr. Bethe.
 Freitag von 9—10 Uhr.
 Lateinische Syntax. Dr. Wünsch.
 Montag und Donnerstag von 8—9 Uhr.
 Antikes Buch- und Schriftwesen, mit palaeo-
 graphischen Uebungen. Dr. Wünsch.
 Dienstag und Freitag von 8—9 Uhr.
 Philologisches Seminar:
 I. Kurs: Ilias und Besprechung der schrift-
 lichen Arbeiten. Dr. Bethe.
 Donnerstag von 11—1 Uhr.
 II. Kurs: Platons Ion und Besprechung der
 schriftlichen Arbeiten. Dr. Bethe.
 Dienstag von 12—1 Uhr.

- I. Kurs: Cicero de legibus und Besprechung
der Arbeiten. Dr. Wünsch.
Dienstag von 11—1 Uhr.
- II. Kurs: Minucius Felix, Octavius und Be-
sprechung der Arbeiten. Dr. Wünsch.
Donnerstag von 12—1 Uhr.
- Philologisches Proseminar:
- Euripides Alkestis. Dr. Bethe.
Dienstag von 11—12 Uhr.
- Griechische Stilübungen. Gundel,
Dienstag von 12—1 Uhr. Assistent.
- Terenz. Dr. Wünsch.
Donnerstag von 11—12 Uhr.
- Lateinische Stilübungen. Gundel,
Donnerstag von 12—1 Uhr, Assistent.

Neuere Sprachen.

- Urgermanische Lautlehre. Dr. Bartholomae.
Dienstag und Donnerstag von 12—1 Uhr.
- Deutsche Syntax. Dr. Behaghel.
Montag, Mittwoch und Freitag von 11—12 Uhr.
- Erklärung des Nibelungenliedes. Dr. Behaghel.
Montag und Mittwoch von 12—1 Uhr.
- Erklärung von Lessings Hamburgischer Dra-
maturgie. Dr. Behaghel.
Freitag von 12—1 Uhr.
- Übungen des germanisch-romanischen Se-
minars. Dr. Behaghel.
Samstag von 10—12 Uhr.
- Geschichte des deutschen Dramas im 19. Jahr-
hundert. II. Teil (1850—1900). Dr. Collin.
Zweistündig.
- Goethes Faust. Dr. Collin.
Einstündig.
- Mittelhochdeutsche Übungen für Anfänger. Dr. A. Strack.
Zweistündig.
- Volkscundliche Übungen. Dr. A. Strack.
Einstündig.
- Geschichte der deutschen Literatur: Althoch-
deutsche und frühmittelhochdeutsche Zeit. Dr. Helm.
Zweistündig.

- Althochdeutsche Grammatik. Dr. Helm.
Zweistündig.
- Althochdeutsche Uebungen. Dr. Helm.
Zweistündig.
- Französische Grammatik. I. Teil: Lautlehre. Dr. Behrens.
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—11 Uhr.
- Einführung in das Studium des Italienischen. Dr. Behrens.
Montag und Mittwoch von 10—11 Uhr.
- Die ältesten französischen Sprachdenkmäler. Dr. Behrens.
Dienstag von 11—12 Uhr.
- Uebungen des germanisch-romanischen Seminars. Dr. Behrens.
Donnerstag von 6—8 Uhr.
- Praktisches Seminar für neuere Sprachen:
- I. Französisch:
- a) Uebersetzungsübungen und phonetische Uebungen. Dr. Behrens.
Mittwoch von 6—7 Uhr.
- b) Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. In drei Parallelkursen. Lektor Thomas.
Montag, Freitag und Samstag von 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr.
- c) J. J. Rousseau — sa vie — ses oeuvres — son influence. Im Auftrag des Direktors der französischen Abteilung des praktischen Seminars. Lektor Thomas.
- Historische Grammatik des Neuenglischen. Dr. Horn.
Dienstag bis Donnerstag von 8—9 Uhr.
- Geschichte der englischen Literatur von der normannischen Eroberung bis zum Zeitalter Elisabeths. Dr. Horn.
Dienstag und Mittwoch von 9—10 Uhr.
- Einführung in das Altenglische. Dr. Horn.
Einstündig.
- Uebungen des englischen Seminars. Dr. Horn.
Freitag von 6—8 Uhr.
- Praktisches Seminar für neuere Sprachen:
- II. Englisch:
- a) Uebersetzungsübungen und phonetische Uebungen. Dr. Horn.
Donnerstag von 9—10 Uhr.

- b) Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Kursen, darunter ein Anfängerkurs.

Lektor Schilling.

Montag und Dienstag von 6—8 Uhr, Freitag von 8½—10 Uhr.

- c) Some recent English Novels and their Authors. Im Auftrag des Direktors der englischen Abteilung des praktischen Seminars.

Lektor Schilling.

Einstündig.

Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft.

Urgermanische Lautlehre.

Dr. Bartholomae.

Dienstag und Donnerstag von 12—1 Uhr.

Sanskritgrammatik für Anfänger.

Dr. Bartholomae.

Dreistündig.

Grammatische oder Interpretationsübungen.

Dr. Bartholomae.

In einem oder zwei Kursen, nach Wunsch und Bedarf.

Semitische Sprachen.

Arabisch.

Dr. Schwally.

Zweistündig.

Syrisch.

Dr. Schwally.

Zweistündig.

Althebräische und phönikische Inschriften.

Dr. Schwally.

Zweistündig.

Konversatorium über hebräische Grammatik.

Dr. Schwally.

Zweistündig.

Assyrische Grammatik und Einführung in das System der Keilschrift.

Dr. Schwally.

Zweistündig.

Musik.

Die neueste Kunstentwicklung auf dem Gebiete der Musik mit Beispielen am Klavier.

Trautmann.

Donnerstag von 8—9 Uhr Nm.

Elementar-Theorie und Harmonielehre.

Trautmann.

Einstündig. Stunde nach Vereinbarung.

Uebungen im Partitur- und Ensemblespiel.

Trautmann.

Nach Vereinbarung.

Sonstige Lehrer.

Leibesübungen.

Creutzburg, Universitäts-Reitlehrer. Brandplatz 6.

Fechten und Tanzen.
Reiten.

Nachfolger von Röse.
Creutzburg.

Universitäts-Bibliothek.

- Geh. Hofrat Professor Dr. Haupt, Direktor, Keplerstr. 1.
 Dr. Heuser, Oberbibliothekar, Ost-Anlage 18.
 Dr. Ebel, Bibliothekar, Bismarckstr. 36.
 Dr. Fritzsche, Bibliothekar, Ludwigstr. 1.
 Dr. Koch, Hilfsbibliothekar, Schifftenbergerweg 66.
 Dr. Hepding, Hilfsbibliothekar (beurlaubt).
 Dr. Lehnert, stellvertretender Hilfsbibliothekar, Ludwigsplatz 4.
 Dr. Tavernier, ausserordentlicher Hilfsarbeiter, Ludwigsplatz 4.

Auszug aus der Ordnung für die Benutzung der Bibliothek.

§ 1. Die Universitätsbibliothek ist täglich von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr geöffnet mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, wo sie ganz, und der Samstage, wo sie nachmittags geschlossen bleibt. Während der Oster- und Herbstferien, zwischen Weihnachten und Neujahr, sowie in der Pfingstwoche ist sie von 9—1 Uhr geöffnet, am Tage vor und am Tage nach den drei hohen Festen bleibt sie geschlossen.

Aus § 9. Die Ausleiher und Zurückgabe von Büchern findet vormittags von 11—1 Uhr und Montag, Mittwoch, Freitag nachmittags von 3—5 Uhr statt.

Bestellte Bücher werden wieder an ihren Platz gebracht, wenn sie nicht innerhalb drei Tagen abgeholt worden sind.

Allgemein zugängliche Anstalten.

Archäologisches Institut: Montag bis Freitag von 11—12 und von 3—4 Uhr, Sonntag von 12—1 Uhr.

Kunstwissenschaftliches Institut: Mittwoch von 11¹/₂—12¹/₂ Uhr.

Botanischer Garten: im Sommer von 6—6 Uhr, im Winter von 8—5 Uhr. (Mittags von 12—1 Uhr geschlossen.) An Sonn- und Feiertagen von 9—12 Uhr.

Landwirtschaftliches Institut und Versuchsfeld.
 Forstgarten.

Stunden-Uebersicht.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
7	<p>Baldensperger: Erklärung der Korintherbriefe. Mo. Di. Do. — Drews: Gesch. der inneren Mission und der evangel.-sozialen Bewegung. Mi. Fr.</p>	<p>van Calker: Katholisches und evang. Kirchenrecht. Mo. bis Fr. — Mittermaier: Einführung in d. Rechtswissenschaft für Juristen und Studierende der Forstwissenschaft und der Landwirtschaft (Zusätze aus [dem Forstrecht und Landwirtschaftsr.]). Mo. bis Fr.</p>	<p>Bostroem: Spezielle pathologische Anatomie. Mo. bis Fr. — Kroemer: Bau des normalen und pathologischen Beckens. Sa. — Schmidt: Veterinärpolizei. Sa.</p>
8	<p>Baldensperger: Erklärung der Korintherbriefe. Mi. — Einleitung in das Neue Testament. Mo. Di. Do. Fr. — Drews: Geschichte der Pädagogik. Mo. Di. Do. — Krüger: Seminar. Sa.</p>	<p>Biermann: Bürgerliches Recht: Sachenrecht. Mo. bis Fr. — van Calker: Deutsches und hess. Verwaltungsrecht. Mo. bis Fr. — Leist: Geschichte und System des römischen Rechts. Mo. bis Fr.</p>	<p>Gmeiner: Allgemeine Therapie. Fr. Sa. — Olt: Kurs der pathologischen Histologie. Mo. bis Do. — Pfannenstiel: Geburtshülfflich-gynäkologische Klinik. Mo. bis Fr. — Strahl: Mikroskopisch-anatomische Uebungen. Fr. — Walther: Geburtshülfflich-gynäkologische Besprechungen für Vorgeschrittene. Sa.</p>

Std.

Philosophische Fakultät

- 7 **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — **Groos**: Psychologie. Mi. Do. — **Naumann**: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Sa. — **Naumann und Thomae**: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Sa. — **Sievers**: Länderkunde. Geographie von Vorderasien, Südasien und Australien. Di. Fr. Sa. — **Weber**: Forstpolitik. Di. Do.
-
- 8 **Drude**: Elektronenlehre (Metalloptik). Mi. — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — **Fromme**: Thermodynamik. Mo. Di. Do. Fr. — **Groos**: Seminar. Fr. (v. $8\frac{1}{2}$). — **Horn**: Historische Grammatik des Neuenglischen. Di. bis Do. — **Naumann**: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Sa. — **Naumann und Thomae**: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Sa. — **Netto**: Algebra. Mo. bis Do. — Seminar. Sa. (v. $8\frac{1}{2}$), alle 14 Tage. — **Pasch**: Seminar. Sa. (v. $8\frac{1}{2}$), alle 14 Tage. — **Schilling**: Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Kursen, darunter ein Anfängerkurs. Fr. (v. $8\frac{1}{2}$). — **Schmidt**: Elektrische Messmethoden. Fr. — **Spengel**: Zoologie und vergleichende Anatomie. I. Teil. Mo. bis Fr. — **M. L. Strack**: Historisches Seminar. Mi. — **Thomas**: Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. In drei Parallelkursen. Mo. Fr. Sa. (v. $8\frac{1}{2}$). — **Weber**: Forstpolitik. Mo. Fr. — **Wimmenauer**: Forstvermessung und Waldteilung. Di. bis Do. — **Wünsch**: Lateinische Syntax. Mo. Do. — Antikes Buch- und Schriftwesen, mit paläographischen Uebungen. Di. Fr.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
9	Kröger: Seminar. Sa. — Stade: Erklärung der Psalmen. Mo. Di. Do. Fr.	Biermann: Kon- kursrecht. Mo. — Recht der frei- willigen Ge- richtsbarkeit mit prakt. Uebungen. Mi. — Uebungen im bürgerl. Recht für Vorgeschrit- tene, mit schriftl. Arbeiten. Di. — Leist: Gesch. und System des römisch. Rechts. Mo. bis Fr. — Schmidt: Bür- gerliches Recht: Erbrecht. Di. bis Fr.	Gmeiner: Diätetik. Mo. bis Mi. — Martin: Vergleichende Anatomie und Histo- logie der Haustiere. Mo. bis Fr. — Moritz: Mediz. Klinik. Mo. bis Sa. — Olt: Bakteriologischer Kurs Do. Fr. — Pfeiffer: Krankheiten der Hufe und Klauen. Sa. — Strahl: Anatomie des Menschen II. Teil (Nervenlehre und Sinnesorgane). Mo. bis Do. — Mikro- skopisch-anatomische Uebungen. Fr.

Std.

Philosophische Fakultät

- 9 **Bethe**: Griechische Lyrik. Geschichte und Interpretation. Mo. Di. Do. — Ovid. Einleitung, Interpretation, kursorische Lektüre. Fr. — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — **Grassmann**: Darstellende Geometrie II. Teil (mit Uebungen). Fr. — **Groos**: Seminar. Fr. — **Hansen**: Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschriftene. Mi. Fr. — Mikroskopische Untersuchung der Drogen- und Pflanzenpulver für Pharmazeuten (§ 17 der Prüfungsordng.). Mi. Fr. — **Horn**: Geschichte der englischen Literatur von der normannischen Eroberung bis zum Zeitalter Elisabeths. Di. Mi. — Uebersetzungsübungen und phonetische Uebungen. Do. — **Kaiser**: Einführung in die Gesteins- und Bodenkunde, mit Uebungen (für Forst- und Landwirte). Fr. — **Köppe**: Handels- und Verkehrspolitik (Praktische Nationalökonomie II. Teil). Di. Do. — **Naumann**: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Sa. — **Naumann und Thomae**: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Sa. — **Netto**: Differentialgeometrie. Mo. bis Do. — Seminar. Sa. (alle 14 Tage). — **Pasch**: Elemente der höheren Mathematik, Teil I. Mo. Di. — Uebungen zu den Elementen der höheren Mathematik. Mi. — Seminar. Sa. (alle 14 Tage). — **Schilling**: Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Kursen, darunter ein Anfängerkurs. Fr. — **M. L. Strack**: Historisches Seminar. Mi. — **Thomas**: Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. In drei Parallelkursen. Mo. Fr. Sa. — **Weber**: Forstpolitik. Fr. — **Wimmenauer**: Waldwertrechnung und forstliche Statik. Mo. bis Do.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
10	<p>Stade: Einleitung in das alte Testament. I. Teil (Allgemeine Einleitung und Entstehung des Pentateuchs). Mo. Mi. Fr. — Seminar. Sa. — Alttestamentliches Proseminar. Di. Do.</p>	<p>Biermann: Konkursrecht. Mo. — Recht d. freiwilligen Gerichtsbarkeit, mit praktischen Uebgen. Mi. — Uebungen im bürgerlichen Recht für Vorgesrittene mit schriftlichen Arbeiten. Di. —</p> <p>Kretschmar: Bürgerl. Recht: Allgem. Teil. Mo. bis Fr. —</p> <p>Mittermaier: Uebgen. im Strafprozessrecht, mit schriftlichen Arbeiten. Do. —</p> <p>Schmidt: Bürgerl. Recht: Familienrecht. Di. bis Fr.</p>	<p>Eckhard: Physiologie der Verdauung, des Kreislaufs und der Atmung. Mo. bis Fr. —</p> <p>Henneberg: Osteologie und Syndesmologie. Mo. Mi. Fr. —</p> <p>Martin: Einleitung in die Anatomie der Haustiere mit Uebungen. Mo. —</p> <p>Pfeiffer: Allgemeine Chirurgie. Mo. bis Mi. — Gerichtliche Veterinärmedizin. Do. bis Sa. —</p> <p>Poppert: Chirurgische Klinik und Poliklinik. Mo. Mi. Fr. —</p> <p>Sommer: Psychiatrische Klinik. Di. Do. Sa.</p>

Std.

Philosophische Fakultät

- 10 **Behaghel**: Uebungen des germanisch-romanischen Seminars. Sa. — **Behrens**: Französische Grammatik I. Teil: Lautlehre. Di. Do. Fr. — Einführung in das Studium des Italienischen. Mo. Mi. — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — **Grassmann**: Gewöhnliche Differentialgleichungen, mit Uebungen. Mo. bis Mi. — Darstellende Geometrie II. Teil mit Uebungen. Do. Fr. — **Hansen**: Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschriftene. Mi. Fr. — Mikroskopische Untersuchung der Drogen- und Pflanzenpulver für Pharmazeuten (§ 17 der Prüfungsordng.) Mi. Fr. — **Hess**: Waldbau mit Demonstrationen, nach der von ihm herausgegebenen 4. Auflage von Carl Heyer's Waldbau (1893). Mo. bis Fr. — **Kaiser**: Einführung in die Gesteins- und Bodenkunde, mit Uebungen (für Forst- und Landwirte). Mi. Fr. — **Naumann**: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Sa. — **Naumann und Thomae**: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Sa. — **Pasch**: Elemente der höheren Mathematik, Teil I. Mo. Di. — Uebungen zu den Elementen der höheren Mathematik. Mi. — **Sauer**: Griechische Götter- und Heroengestalten (Kunstmythologie). Mo. Mi. Fr. — **Sievers**: Kartenkunde: Kartographische Uebungen für Anfänger. Sa.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
11	<p>Eck: Dogmatik II. Teil. Mo. bis Fr. — Seminar Sa. — Krüger: Kirchengesch. I. Teil. Mo. bis Fr. — Stade: Seminar. Sa.</p>	<p>Kretschmar: Bürgerliches Recht: Recht d. Schuldverhältnisse. Mo. bis Fr. — Mittermaier: Strafrecht mit Ausnahme der von Dr. Günther behandelten Teile. Mo. bis Fr.</p>	<p>Bötticher: Chirurgische Diagnose und Therapie. Mo. Mi. — Gmeiner: Pharmazeutische Uebungen. Täglich (bis 11^{3/4}). — Leutert: Poliklinik der Erkrankungen des Ohres und des Nasenrachenraumes. Sa — Pfeiffer: Chirurgische Klinik und Poliklinik. Täglich (bis 12^{1/4}). — Poppert: Chirurgische Klinik und Poliklinik. Mo. bis Fr. — Sommer: Kursus der Nervenkrankheiten einschl. Elektrotherapie. Sa. — Strahl: Mikroskopisch - anatomische Uebungen. Di. Do. — Ausgewählte Kapitel der topographischen Anatomie. Mo. Mi.</p>
12	<p>Eck: Seminar. Sa. — Krüger: Dogmengeschichte. Mo. bis Fr.</p>	<p>Mittermaier: Strafrecht mit Ausnahme d. von Dr. Günther behandelten Teile. Fr.</p>	<p>Gmeiner: Medizinische Klinik. Täglich. (von 12^{1/2}—1^{1/4}). — Koepe: Kinderpoliklinik. Mi. Sa. — Leutert: Poliklinik der Erkrankungen des Ohres und des Nasenrachenraumes. Sa. — Strahl: Mikroskopisch - anatomische Uebungen. Di. Do. — Vossius: Ophthalmologische Klinik und Poliklinik. Mo. Di. Do. Fr.</p>
1			

Std.

Philosophische Fakultät

- 11 **Behaghel**: Deutsche Syntax. Mo. Mi. Fr. — Uebungen des germanisch-romanischen Seminars. Sa. — **Behrens**: Die ältesten französischen Sprachdenkmäler. Di. — **Bethe**: Philologisches Seminar. I. Kurs. Do. — Philologisches Proseminar. Di. — **Drude**: Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme). Di. Do. — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Chemisches Kolloquium. Fr. (v. 11^{1/2}). — **Gisevius**: Enzyklopädie der Landbauwissenschaft I. Teil, Pflanzenproduktion, Betriebsfaktoren. Mi. Do. — **Grassmann**: Darstellende Geometrie II. Teil, mit Uebungen. Fr. — **Hansen**: Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschriftene. Mi. Fr. — Mikroskopische Untersuchung der Drogen- und Pflanzenpulver für Pharmazeuten (§ 17 der Prüfungsordnung). Mi. Fr. — **Hess**: Waldbau mit Demonstrationen, nach der von ihm herausgegebenen 4. Auflage von Carl Heyers Waldbau (1893). Fr. — Eigenschaften und forstliches Verhalten der wichtigeren Holzarten mit Demonstrationen, nach seinem Leitfaden, 3. Auflage (1905). Di. Do. — **Naumann**: Organische Experimentalchemie. Mo. Mi. Fr. — Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — **Naumann und Thomae**: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — **Sievers**: Kartenkunde. Kartographische Uebungen für Anfänger. Sa. — **M. L. Strack**: Griechische Geschichte bis zum Tode des Perikles. Mo. Mi. Fr. — **Weber**: Forstpolitik. Mo. — Einführung in die Forstwissenschaft. Mi. — **Wünsch**: Philologisches Seminar. I. Kurs. Di. — Philologisches Proseminar. Do.
- 12 **Bartholomae**: Urgermanische Lautlehre. Di. Do. — **Behaghel**: Erklärung des Nibelungenliedes. Mo. Mi. — Erklärung von Lessings Hamburgischer Dramaturgie. Fr. — **Bethe**: Philologisches Seminar. I. Kurs. Do. II. Kurs. Di. — **Biermer**: Praktische Nationalökonomie mit Ausnahme der Handels- und Verkehrspolitik. Mo. bis Do. — **Drude**: Experimentalphysik I. (Mechanik, Akustik, Wärme). Di. Do. (bis 12^{1/2}). — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Chemisches Kolloquium. Fr. — **Gundel**: Griechische Stilübungen. Di. — Lateinische Stilübungen. Do. — **Köppe**: Geschichte der Nationalökonomie und des Sozialismus. Fr. — **Naumann**: Organische Experimentalchemie. Mo. Mi. Fr. (bis 12^{3/4}). — Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — **Naumann und Thomae**: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — **Wünsch**: Philologisches Seminar. I. Kurs. Di. — II. Kurs. Do.
- 1 **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — **Naumann**: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — **Naumann und Thomae**: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
2			<p>Böttlicher: Propädeutische Chirurgie. Di. — Bostroem: Kursus der pathologischen Histologie. Mo. Do. — Geppert: Arzneimittellehre. Fr. — Rezeptierkunde für Mediziner. Mi. — Henneberg: Einführung in die Gewebelehre. Mi. Fr.</p>
3			<p>Böttlicher: Propädeutische Chirurgie. Di. — Bostroem: Kursus der pathologischen Histologie. Mo. Do. — Dannemann: Forensische Psychiatrie für Mediziner und Juristen. Mit Besprechung von Begutachtungsfällen und Vorstellung von Geisteskranken. Mi. — Geppert: Arzneimittellehre. Mi. Fr. — Henneberg: Anatomie des Gefäßsystems. Mo. Di. — Einführung in die Gewebelehre. Mi. Fr. — Kisskalt: Schutzpockenimpfung und Immunität (nebst Teilnahme an öffentlichen Impfterminen). Mi. — Kessel: Hygienisch-bakteriologische Uebungen. Di. Fr. — Martin: Embryologie der Haustiere. Mo.</p>
4	<p>Holtzmann: Erklärung der synoptischen Evangelien. Mo Di. Do. Fr.</p>	<p>Kretschmar: Uebungen in der Literaturgesch. des Pandektenrechts für Vorgeschrittene. Do. — Assistent: Kursorische Lektüre des BGB. für Anfänger. Di. u. Fr.</p>	<p>Böttlicher: Unfallheilkunde mit Kranken vorstellungen. Mi. — Geppert: Rezeptierkunde für Veterinärmediziner. Mi. — Koepe: Kinderheilkunde I (Ernährung und Krankheiten des Verdauungstraktus). Do. — Kessel: Hygienisch-bakteriologische Uebungen. Di. Fr. — Kroemer: Zusammenhang der Frauenkrankheiten mit den Allgemeinerkrankungen. Mo. — Martin: Histologische Uebungen mit Demonstrationen. Do. Fr. — Lehre vom Exterieur des Pferdes und der übrigen Arbeitstiere. Di. — Pfannenstiel: Geburtshilfliche Operationslehre mit Uebungen am Phantom. Do. — Pfeiffer: Akiurgie. Do. — Sticker: Klinische Propädeutik I. Teil. Mo. Mi.</p>

Std.	Philosophische Fakultät
2	<p>Drude: Physikalisches Praktikum. Di. Do. — Elbs: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Chemisches Praktikum für Landwirte. Mo. bis Fr. — Naumann: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — Naumann und Thomae: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — Oncken: Historisches Seminar. Mi.</p>
3	<p>Drude: Physikalisches Praktikum. Di. Do. — Elbs: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Chemisches Praktikum für Landwirte. Mo. bis Fr. — Hansen: Allgemeine Botanik. Mo. bis Do. — Naumann: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — Naumann und Thomae: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — Oncken: Historisches Seminar. Mi. (bis 3^{1/2}). — Siebeck: Geschichte der neueren Philosophie von Descartes bis auf Kant. Mo. Do. — Geschichte der Pädagogik vom 16. bis 19. Jahrhundert. Di. Mi. Fr.</p>
4	<p>Drude: Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme). Mo. — Physikalisches Praktikum. Di. Do. — Elbs: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Chemisches Praktikum für Landwirte. Mo. bis Fr. — Organische Farbstoffe. Di. Do. — Elbs und Brand: Chemische Uebungen für Mediziner. Mi. Fr. (v. 4^{1/2}). — Naumann: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — Naumann und Thomae: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — Spengel: Die Parasiten des Menschen und der Haustiere, mit Ausschluss der Protozoen. Mi. Fr.</p>

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
5	<p>Drews: Einführung in das theologische Studium. Mo Do. — Holtzmann: Pharisäismus u Schriftgelehrten-tum zur Zeit Jesu. Mi. — Köhler: Kirchengesch. des 19 Jahrhun-derts. Di. Fr.</p>	<p>van Calker: Uebungen i. Staats- u. Verwaltungs-recht, mitschrift-lichen Arbeiten. Do. — Kretsch-mar: Uebungen im römischen Recht. Di. — Leist: Handels-rechtl. Uebgen., mit schriftl. Ar-beiten. Mo. — Mittermaier: Uebungen im Zi-vilprozessrecht in Verbindung m. bürgerl. Recht, mit schriftl. Ar-beiten. Mi. — Schmidt: Ue-bungen im bür-gerlichen Recht für Anfänger, m. schriftlichen Ar-beiten. Mi.</p>	<p>Best: Funktionsprüfung des Auges mit praktischen Uebungen. Mi. — Keepe: Kinderheilkunde I (Ernährung und Krankheiten des Verdauungstraktus). Mo. — Kossel: Hygienisches Repeti-torium. Fr. — Martin: Histologische Uebungen mit Demonstrationen. Do. Fr. — Lehre vom Exterieur des Pferdes und der übrigen Arbeitstiere. Di. — Pfannenstiel: Geburtshülfliche Ope-rationslehre mit Uebungen am Phantom. Mo. — Pfeiffer: Akiurgie. Do. — Volhard: Kursus der Mikroskopie und Chemie am Krankenbett. Mi. Do. — Vossius: Augenoperationsübungen. Do. — Walther: Ausgewählte Kapitel der Gynäkologie für Anfänger. Di.</p>

Std.

Philosophische Fakultät

- 5 **Biermer**: Uebungen des staatswissenschaftlich-statistischen Seminars. Fr.
 — **Drude**: Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme). Mo. (bis 5^{1/2}). — Physikalisches Kolloquium. Mo. (alle 14 Tage). — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Chemisches Praktikum für Landwirte. Mo. bis Fr. — **Elbs und Brand**: Chemische Uebungen für Mediziner. Mi. Fr. — **Fromme**: Niedere Geodäsie. Di. Do. Fr. — **Groos**: Psychologie. Fr. — Die Grundbegriffe der Metaphysik. Mo. — **Haller**: Quellenkunde zur Geschichte des Mittelalters. Mo. Di. Do. — Historisches Seminar. Fr. — **Hartmann**: Die Protozoen als Parasiten und Krankheitserreger, speziell beim Menschen und den Haustieren. Fr. — **Kaiser**: Allgemeine Geologie (mit Petrographie). Di. bis Do. — **Spengel**: Die Parasiten des Menschen und der Haustiere, mit Ausschluss der Protozoen; Uebungen und Demonstrationen dazu. Mi.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
6	<p>Baldensperger: Seminar. Do. — Drews: Seminar. Mo. — Eck: Schleiermacher. Di. Fr.</p>	<p>van Calker: Uebungen i. Staats- u. Verwaltungsrecht, m. schriftl. Arbeiten. Do. — Kretschmar: Uebungen im römischen Recht. Di. — Leist: Handelsrechtl. Uebungen, mit schriftlichen Arbeiten. Mo. — Mittermaier: Uebungen im Zivilprozessrecht in Verbindung mit bürgerlichem Recht, m. schriftlichen Arbeiten. Mi. — Schmidt: Uebungen im bürgerl. Recht für Anfänger, mit schriftl. Arbeiten. Mi.</p>	<p>Kroemer: Zusammenhang der Frauenkrankheiten mit den Allgemeinerkrankungen. Do. (6^{1/2} bis 7^{1/2}). — Martin: Embryologie der Haustiere. Mi. — Vergleichende Anatomie und Histologie der Haustiere. Do. — Pfannenstiel: Geburtshülfliche Operationslehre mit Uebungen am Phantom. Fr. — Poppert: Operationsübungen an der Leiche. Mo. bis Mi. — Sommer: Medizinische Psychologie. Für Angehörige aller Fakultäten; mit psychophysischen Uebungen. Mi. — Vossius: Augenoperationsübungen. Do. (bis 6^{1/2}).</p>
7	<p>Baldensperger: Seminar. Do. — Drews: Seminar. Mo.</p>		<p>Poppert: Operationsübungen an der Leiche. Mo. bis Mi.</p>
8			

Std.

Philosophische Fakultät

- 6 **Behrens**: Uebungen des germanisch-romanischen Seminars. Do. — Uebersetzungsübungen und phonetische Uebungen. Mi. — **Biermer**: Uebungen des staatswissenschaftlich-statistischen Seminars. Fr. — **Drude**: Physikalisches Kolloquium. Mo. (alle 14 Tage). — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Chemisches Praktikum für Landwirte Mo. bis Fr. — **Elbs** und **Brand**: Chemische Uebungen für Mediziner. Mi. Fr. — **Groos**: Psychologie. Fr. — Die Grundbegriffe der Metaphysik. Mo. — **Gross**: Forstinsekten. — **Haller**: Historisches Seminar. Fr. — **Horn**: Uebungen des englischen Seminars. Fr. — **Kaiser**: Allgemeine Geologie (mit Petrographie). Di. — **Messer**: Ethische Probleme. Mo. — **Oncken**: Neueste Geschichte mit besonderer Rücksicht auf die soziale Bewegung (1850—1900). Mo. Di. — **Schilling**: Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Kursen, darunter ein Anfängerkursus. Mo. Di. — **Sievers**: Allgemeine Geographie II. Physische Geographie. B. Meereskunde. Do. — Die deutschen Schutzgebiete. Mi. (alle 14 Tage).
- 7 **Behrens**: Uebungen des germanisch-romanischen Seminars. Do. — **Horn**: Uebungen des englischen Seminars. Fr. — **Kaiser**: Ausgewählte Kapitel aus der Geologie des nordwestlichen Deutschlands. Fr. — **Oncken**: Neueste Geschichte mit besonderer Rücksicht auf die soziale Bewegung. (1850 bis 1900). Mo. Di. — **Schilling**: Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Kursen, darunter ein Anfängerkursus. Mo. Di. — **Sievers**: Allgemeine Geographie II. Physische Geographie. B. Meereskunde. Do. — Die deutschen Schutzgebiete. Mi. (alle 14 Tage). — **von Wagner**: Die Mollusken (Weichtiere). Fr.
- 8 **Trautmann**: Die neueste Kunstentwicklung auf dem Gebiete der Musik, mit Beispielen am Klavier. Do.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
Nicht bestimmt.	<p>Fuchs: Neutestamentliches Repetitorium. 2 Std.</p> <p>— Kirchengeschichtliches Repetitorium. 2 Std.</p> <p>— Köhler: Kirchenhistorische Uebungen (Calvins institutio). 2 Std.</p>	<p>Günther: Ausgewählte Partien aus dem besonderen Teile des Strafrechts. 2 Std.</p>	<p>Bostroem: Sektionskursus für Geübtere.</p> <p>— Dannemann: Praktische Psychiatrie. 1 Std. — Eckhard: Uebungen im physiol. Institut. 4 Std. — Geppert: Arbeiten im pharmakolog. Institut. Täglich. — Henneberg: Anatomie der äusseren Körperformen II. Teil. Für Angehörige aller Fakultäten. 1 Std.; nach Verabredung — Kossel: Hygienisches Repetitorium. Besichtigungen nach Vereinbarung. — Laboratorium. Täglich. — Martin: Praktikum für Vorgeschriftene und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich. — Moritz: Medizinische Poliklinik (in Verbindung mit Privatdozent Dr. Volhard). 2 Std. — Kurs der physikalischen Untersuchungsmethoden. 2 Std. — Arbeiten im Laboratorium der mediz. Klinik, nur für Geübtere. — Täglich in zu bestimmenden Stunden. — Olt: Obduktionsübungen. Nach Verabredung. — Praktikum für Vorgeschriftene und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich. — Seuchenlehre. 3 Std. — Poliklinik. Nachmittags nach Verabredung. — Sticker: Allgemeine Therapie. 2 Std. — Spez. Pathologie u. Therapie der Zirkulations- u. Respirationsorgane. 2 Std. — Volhard: Pathologische Physiologie. 2 Std. — Spezielle Therapie. 2 Std.</p>

Std.

Philosophische Fakultät

Nicht bestimmt.

Bartholomae: Sanskritgrammatik für Anfänger. 3 Std. — Grammatiche oder Interpretationsübungen in 1 oder 2 Kursen, nach Wunsch und Bedarf. — **Brand:** Chemische Technologie II. Teil (Technologie der organischen Stoffe), mit Exkursionen. 2 Std. — Elektrochemie. Allgemeiner Teil (Einleitung zur Vorlesung über spezielle Elektrochemie von Prof. Elts). 1 Std. — **Collin:** Geschichte des deutschen Dramas im 19. Jahrhundert. II. Teil (1850—1900). 2 Std. — Goethes Faust. 1 Std. — **Drude:** Praktikum für Vorgeschr. Täglich ausser Samstag Nachm. — **Fromme:** Niedere Geodäsie, mit praktischen Uebungen am Mittwoch Nachm. von 2 Uhr an. — **Gisevius:** Spezielle Tierproduktionslehre. 2 Std. — Molkereiwesen und Wollkenntnis. 2 Std. — Pflanzenzüchtung und Pflanzenschutz. 2 Std. — Buchführung und Taxationslehre. 3 Std. — Uebungen im Feldmessen, Nivellieren, Kartieren. 4 Std. — Exkursionen. Nach Vereinbarung. — **Grosses landwirtschaftl. Praktikum.** Täglich, nach Vereinbarung. — **Hansen:** Arbeiten im botanischen Institut. Täglich. — **Helm:** Geschichte der deutschen Literatur; Althochdeutsche und frühmittelhochdeutsche Zeit. 2 Std. — Althochdeutsche Grammatik. 2 Std. — Althochdeutsche Uebungen. 2 Std. — **Hess:** Praktischer Kursus über Waldbau. Samstag Nachm. alle 14 Tage. — **Horn:** Einführung in das Altenglische. 1 Std. — **Kaiser:** Geologische Exkursionen. Nach Vereinbarung, Samstag oder Sonntag alle 14 Tage. — **Kinkel:** Lektüre und Besprechung von Kants „Kritik der praktischen Vernunft“. 3 Std. — Einführung in die neue logische Literatur. 2 Std. — **Kleberger:** Allgemeine Pflanzenproduktionslehre. 4 Std. — Maschinenlehre. 2 Std. — Pflanzenernährung (einschl. Bodenkunde); Agrikulturchemie I. Teil. 2 Std. — Kleines landwirtschaftl. Praktikum. (Milchkontrolle, Futtermittelkontrolle). 6 Std. — **Messer:** Lektüre und Besprechung von Berkeleys „Dialogen“. 2 Std. — **Naumann:** Chemische Uebungen für Mediziner. Täglich. — **Sauer:** Kunstdenkmäler des Grossherzogtums Hessen und benachbarter Gebiete, mit Exkursionen. 2 Std. — Archäologische Uebungen über antike Beschreibungen von Kunstwerken. 1—2 Std. — **Schilling:** Some recent English Novels and their Authors. 1 Std. — **Schmidt:** Uebungen zur theoretischen Physik (Elektrische Schwingungen) 1 Std. — **Schroeder:** Analytische Chemie I. Teil; qualitative Analyse. 2 Std. — Die wissenschaftlichen Grundlagen der analytischen Chemie mit erläuternden Versuchen. 1 Std. — Einleitung in die organische Chemie. 2 Std. — **Schwalby:** Arabisch. 2 Std. — Syrisch. 2 Std. — Althebräische und phönikische Inschriften. 2 Std. — **Konversatorium** über hebräische Grammatik. 2 Std. — Assyrische Grammatik und Einführung in das System der Keilschrift. 2 Std. — **Siebeck:** Seminar. 2 Std. — **Sievers:** Geographische Exkursion nach den östlichen deutschen Mittelgebirgen, in den Herbstferien, 14 Tage. — **Spengel:** Zoologische Uebungen und Demonstrationen für Anfänger. Dreimal wöchentlich, je 2 Stunden. — **Zoologisches Praktikum** für Vorgeschr. und Anleitung zu zoologischen Arbeiten. Täglich, ausgenommen Samstag. —

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
Nicht bestimmt.			

Std.	Philosophische Fakultät
Nicht bestimmt.	<p>A. Strack: Mittelhochdeutsche Uebungen für Anfänger. 2 Std. — Volkshundliche Uebungen. 1 Std. — Thomas: J. J. Rousseau — sa vie — ses oeuvres — son influence. — Thomae: Pharmazentisch-chemische Präparate I. Teil. 2 Std. — Gerichtliche Chemie. 1 Std. — Trautmann: Elementar-Theorie und Harmonielehre. 1 Std.; nach Vereinbarung. — Uebungen im Partitur- und Ensemblespiel. Nach Vereinbarung. — Wimmenauer: Forstvermessung und Waldteilung, mit Uebungen im Walde am Mittwoch Nachm.</p>

Drucksachen für Studierende und Kandidaten.

Vom Universitäts-Sekretariat unentgeltlich zu beziehen.

Satzungen für die Studierenden.

Formular zu Vermögens-Zeugnissen in Stundungs- und Stipendien-Angelegenheiten.

Fechtordnung.

Evangelisch-theologische Fakultät.

Anleitung zum Studium der Theologie.

Uebersicht über die regelmässig gehaltenen Hauptvorlesungen.

Promotionsordnung für die theologische Fakultät.

Ordnung für die theologische Fakultätsprüfung.

Juristische Fakultät.

Ratschläge für die Studierenden der Rechtswissenschaft.

Promotionsordnung für die juristische Fakultät.

Ordnung für die juristische Fakultätsprüfung.

Medizinische Fakultät im engeren Sinn.

Studienplan für die Studierenden der Medizin.

Promotionsordnung für die medizinische Fakultät im engeren Sinn (Promotion zum Dr. med.).

Ordnung für die ärztliche Vorprüfung.

Ordnung für die Prüfung der Zahnärzte.

Vereinigte medizinische Fakultät.

Studienplan für die Studierenden der Veterinärmedizin.

Promotionsordnung für die vereinigte medizinische Fakultät (Promotion zum Dr. med. vet.).

Ordnung für die Prüfung der Tierärzte.

Philosophische Fakultät.

Promotionsordnung für die philosophische Fakultät.

Prüfungsordnung für das höhere Lehramt.

Ordnung der forstlichen Hochschulprüfung.

Prüfungsordnung für die Abhaltung von Prüfungen in der Landwirtschaft.

Prüfungsordnung für Apotheker.

Prüfungsordnung für Nahrungsmittel-Chemiker.

Prüfungsordnung für technische Chemiker.

Anmeldung der Studierenden

auf der Universität Giessen für das Sommerhalbjahr 1905.

1. Studierende, die bereits hier immatrikuliert sind und ihre Studien hier fortsetzen wollen, haben sich in der Zeit vom 17. April bis 13. Mai 1905, vormittags von 9—12 $\frac{1}{2}$, nachmittags von 3—5 Uhr, bei dem Universitäts-Sekretär in der Universitätskanzlei (Bismarckstrasse 22) anzumelden, um die Legitimationskarte umzutauschen und ihre Wohnung anzugeben.

2. Anmeldungen zur Immatrikulation sind während derselben Zeit, vormittags von 9—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei dem Universitäts-Sekretär anzubringen. Nach dem 13. Mai werden Anmeldungen nur dann angenommen, wenn genügende Entschuldigung vorliegt.

3. Bei der Anmeldung zur Immatrikulation ist das Zeugnis über die für die Prüfung in dem gewählten Fach erforderliche Vorbildung einzureichen. Nach dem Ermessen des Rektors können auch Studierende immatrikuliert werden, die sich durch andere Zeugnisse über Vorbildung und Unbescholtenheit ausweisen; doch bleiben für die Zulassung zu einer Prüfung die Bestimmungen der einzelnen Prüfungsordnungen allein massgebend.

Wer schon eine Hochschule besucht hat, ist verpflichtet, das Abgangszeugnis derselben einzureichen.

Ist seit Ausstellung dieser Zeugnisse mehr als ein Jahr verflossen, so muss der Studierende ein Unbescholtenheitszeugnis von der Polizeibehörde des Ortes, an dem er sich im letzten Jahre längere Zeit aufgehalten hat, beibringen.

Minderjährige haben ein beglaubigtes Zeugnis ihrer Eltern oder Vormünder beizubringen, dass sie mit deren Einwilligung die hiesige Universität beziehen.
